



Boehringer Ingelheim International GmbH

Ingelheim am Rhein

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

INHALTSVERZEICHNIS

BILANZ ZUM 31.12.2023

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. - 31.12.2023

ANHANG

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

II. Erläuterungen zur Bilanz

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

IV. Entwicklung des Anlagevermögens

V. Aufstellung des Anteilsbesitzes

VI. Ergänzende Angaben

LAGEBERICHT

BILANZ ZUM 31.12.2023

AKTIVA

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
	TZ	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		501.909	397.092
Sachanlagen		3	14



	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
	TZ	TEUR	TEUR
Finanzanlagen		10.276.585	10.011.581
ANLAGEVERMÖGEN		10.778.497	10.408.687
Vorräte	(1)	288.373	214.541
Forderungen	(2)	7.710.957	4.558.932
Flüssige Mittel	(3)	324	1.455
UMLAUFVERMÖGEN		7.999.654	4.774.928
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		155.962	143.698
BILANZSUMME		18.934.113	15.327.313
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		49.084	49.084
Kapitalrücklage		198.181	198.181
Gewinnrücklagen	(4)	226.266	226.266
Gewinnvortrag		10.224.767	10.224.767
EIGENKAPITAL		10.698.298	10.698.298
Rückstellungen	(5)	1.356.275	1.575.488
Verbindlichkeiten	(6)	6.705.591	2.816.323
FREMDKAPITAL		8.061.866	4.391.811
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		173.949	237.204
BILANZSUMME		18.934.113	15.327.313

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. - 31.12.2023

	Anhang	2023	2022
	TZ	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(7)	12.697.115	10.173.815
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.860	4.573
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	3.451.382	1.388.428
GESAMTLEISTUNG		16.156.357	11.566.816
Materialaufwand	(9)	4.014.641	3.287.433
Personalaufwand	(10)	288.567	286.243



	Anhang	2023	2022
	TZ	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)	83.666	109.173
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	7.263.661	6.730.540
BETRIEBSERGEBNIS		4.505.822	1.153.427
FINANZERGEBNIS	(13)	30.383	-12.280
BETEILIGUNGSERGEBNIS	(14)	1.283.083	1.084.547
ERGEBNIS VOR STEUERN		5.819.288	2.225.694
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	682
ERGEBNIS NACH STEUERN		5.819.288	2.225.012
AUF GRUND EINES ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGES ABGEFÜHRTER GEWINN		-5.819.288	-2.225.012
JAHRESÜBERSCHUSS		0	0

ANHANG

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Boehringer Ingelheim International GmbH mit Sitz in Ingelheim am Rhein im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz unter der Nummer HRB 21063 eingetragen.

Wir haben den Jahresabschluss der Boehringer Ingelheim International GmbH zum 31.12.2023 nach den Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht wurden aufgrund der Befreiung gemäß § 291 Abs. 1 Satz 1 HGB nicht aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang entsprechend den gesetzlichen Postenbezeichnungen und den Davon-Vermerken gesondert ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die sonstigen Steuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Posten

- Gesamtleistung
- Betriebsergebnis
- Finanzergebnis
- Beteiligungsergebnis
- Ergebnis vor Steuern

erweitert.

Die Boehringer Ingelheim International GmbH fällt aufgrund umsatzabhängiger Kriterien der Unternehmensgruppe, zu der sie gehört, in den Anwendungsbereich der sogenannten GloBE Rules (globale Mindestbesteuerung). Die Gesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung wurde in Deutschland erlassen und wird ab 2024 zur Anwendung kommen. Da es sich bei der Boehringer Ingelheim International GmbH nicht um die oberste Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe handelt, kommt eine zusätzliche Steuerbelastung in der aktuellen Struktur für die Gesellschaft nur in Betracht, soweit der effektive Steuersatz der Unternehmensgruppe in Deutschland unterhalb des Mindeststeuersatzes von 15,00 % liegt. Davon ist jedoch aufgrund der in Deutschland deutlich über 15,00 % liegenden nominalen Steuerbelastung nicht auszugehen, sodass sich für die Gesellschaft voraussichtlich keine zusätzliche Steuerbelastung aus der globalen Mindestbesteuerung ergibt.



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten wurden Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Gemeinkostenzuschläge einbezogen.

Bei den Abschreibungen wurden im Allgemeinen folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	2 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden in einem Sammelposten erfasst, der noch im gleichen Jahr gewinnmindernd aufgelöst wird. Gegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten 250 EUR nicht übersteigen, werden direkt im Aufwand erfasst.

Die Gegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert, sofern eine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei Wertpapieren des Anlagevermögens nicht vorgenommen, sofern sich bei der Prüfung auf Gesamfondsebene nur eine vorübergehende Wertminderung ergeben hat. Die Prüfung wird anhand der vom Versicherungsausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer entwickelten Grundsätze durchgeführt. Hiernach ist die Wertminderung dauerhaft, wenn der Marktwert in den letzten sechs Monaten permanent mehr als 20,00 % oder in den letzten 12 Monaten mehr als 10,00 % unter dem Buchwert liegt. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Transaktionen in Bezug auf das Finanzanlagevermögen im Finanz- sowie im Beteiligungsergebnis dargestellt.

Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sowie die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Deren Ermittlung erfolgt nach der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten und anteilige Abschreibungen. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, dabei wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen. Für Vorräte, die nur noch eingeschränkt verwertbar sind, wurden Einzelwertberichtigungen in Ansatz gebracht. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um erforderliche Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Zur Berücksichtigung von Delkreder wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel sind zu Anschaffungskosten, Nominalwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 1 HGB beinhaltet im Voraus geleistete Ausgaben, die zu Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag führen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde gemäß § 272 HGB bilanziert. Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital wurde noch nicht auf Euro umgestellt und beträgt 96.000.000,00 Deutsche Mark.

Abführungssperre

Abführungsgesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB bestehen nicht.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen wurden bei der Ermittlung des Verpflichtungsumfanges berücksichtigt. Für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren verwendet.

Zugrundeliegende Parameter

Rechnungszins (10-Jahresdurchschnitt)

31.12.2023

1,83 %



Zugrundeliegende Parameter	31.12.2023
Entgeltrend	3,50 %
Trend Beitragsbemessungsgrenze	2,50 %
Rententrend	2,10 %

Für den Rechnungszins auf Basis des 10-Jahresdurchschnitts wurde ein auf den 31.12.2023 prognostizierter Zinssatz benutzt, der nur unwesentlich (+ 0,01 %-Punkte) von dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum Bilanzstichtag abweicht.

Im Zinsaufwand aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sind auch die Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungzinssatzes enthalten.

Die zugrunde gelegte Fluktuation liegt alters- und geschlechtsabhängig zwischen 0,50 % und 2,00 %.

Unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen sind ebenfalls Verpflichtungen aus der mitarbeiterfinanzierten Altersversorgung, die ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt sind.

Der Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zwischen dem Ansatz mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins (1,83 %) und dem Ansatz mit dem 7-Jahres- Durchschnittszins (1,75%) nach §253 Abs. 6 HGB beträgt 6.858 TEUR. Bei den Berechnungen wurde für den 7-Jahres-Durchschnittszins ein auf den 31.12.2023 prognostizierter Zinssatz benutzt, der nur unwesentlich (+ 0,01 %-Punkte) von dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum Bilanzstichtag abweicht.

Die Steuerrückstellungen resultieren aus ungewissen Verbindlichkeiten. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Die sonstige Rückstellungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr wurden mit den laufzeitadäquaten durchschnittlichen Zinssätzen der letzten sieben Jahre entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18.11.2009 diskontiert.

Die ausschließlich der Erfüllung der wertpapiergebundenen Versorgungszusage aus Wertguthaben (Langzeitkonto) dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31.12.2023 auf 46.840 TEUR. Der beizulegende Zeitwert (Marktwert am Bilanzstichtag) beträgt 46.955 TEUR. Dem Vermögen steht ein Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden in Höhe von 47.285 TEUR gegenüber. Die laufenden Erträge aus dem Deckungsvermögen und die Zuschreibung auf den Marktwert in Höhe von insgesamt 610 TEUR entsprechen den Aufwendungen aus der Erhöhung der Verpflichtungen. Das Finanzergebnis ist in Höhe von 2.150 TEUR positiv beeinflusst.

Für Verpflichtungen gegenüber tariflichen und außertariflichen Arbeitnehmern aus Altersteilzeitverträgen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen umfassen die Aufstockungsbeträge und gegebenenfalls den Erfüllungsrückstand. Dabei wurden angemessene Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,50 % p. a. unterstellt und es wurde ein für die durchschnittliche Restlaufzeit von zwei Jahren auf den 31.12.2023 prognostizierter Zinssatz benutzt, der nur unwesentlich (+ 0,03 %-Punkte) von dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum Bilanzstichtag abweicht.

Die Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgte versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G) mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren und unter Verwendung der Parameter der Pensionsbewertung. Allerdings wurde hier der auf den 31.12.2023 prognostizierte Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet, der nur unwesentlich (+ 0,01 %-Punkte) von dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum Bilanzstichtag abweicht.

Die Bewertung der Rückstellungen für Mehrarbeitsguthaben der Mitarbeiter erfolgt auf Vollkostenbasis. Bei den hier enthaltenen Rückstellungen für Zeitguthaben auf dem längerfristig angelegten Urlaubsausgleichskonto wurden angemessene Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,00 % p.a. unterstellt und ein Zinssatz von 1,65 % für die durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Jahren zugrunde gelegt, der nur unwesentlich (+ 0,03 %-Punkte) von dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum Bilanzstichtag abweicht.

Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern im Vorruhestand dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände sowie deren beizulegender Zeitwert beliefen sich zum 31.12.2023 auf 6.952 TEUR. Dem Vermögen steht ein Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden in Höhe von 8.553 TEUR gegenüber. Die laufenden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 38 TEUR beeinflussen das Finanzergebnis positiv.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Personalarückstellungen, Prozesskosten sowie Zahlungsverpflichtungen für Kommissionen und Lizenzen.

Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 2 HGB beinhaltet im Voraus erhaltene Einnahmen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Hierbei handelt es sich insbesondere um erhaltene Zahlungen im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung.

Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:



Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Devisenkassamittelkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten und Rückstellungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Der Unternehmensverbund Boehringer Ingelheim ist durch die ausgeprägte internationale Struktur in erheblichem Umfang von den Entwicklungen der Weltwährungen abhängig. Zur Absicherung solcher Devisenkursrisiken, insbesondere aus Lieferungen und Leistungen, werden bei der Boehringer Ingelheim International GmbH als derivative Finanzinstrumente ausschließlich Devisentermingeschäfte eingesetzt. Die Gesellschaft schließt dabei nur Sicherungsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen ab.

Die Devisentermingeschäfte betreffen bezüglich des Währungsrisikos, dem die Gesellschaft ausgesetzt ist, im Wesentlichen die Währungen USD, JPY, CAD, CNY, KRW und TWD. Die am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte wurden nach der Barwertmethode unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Inwieweit und in welchen Positionen diese Zeitwerte in der Bilanz ausgewiesen werden, hängt davon ab, ob die Voraussetzungen zur Einbeziehung in Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben sind.

Soweit die Voraussetzungen der Einbeziehung in Bewertungseinheiten nicht gegeben sind, wird für Devisentermingeschäfte, die zum Bilanzstichtag einen negativen Zeitwert aufweisen, eine Drohverlustrückstellung gebildet. Zum Bilanzstichtag wurde für diese Derivate eine Drohverlustrückstellung i.H.v. 24.002 TEUR gebildet. Soweit Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag positive Zeitwerte aufweisen, bleiben diese aufgrund des Imparitätsprinzips außer Ansatz. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die relevanten Zahlen und deren bilanzielle Behandlung.

Angaben zu Finanzinstrumenten, soweit nicht in Bewertungseinheiten einbezogen (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert):

	Nominalbetrag TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert (sofern vorhanden) TEUR	In Bilanzposten (sofern in Bilanz erfasst)
Devisentermingeschäfte mit				
a) positivem beizulegenden Zeitwert	660.850	9.116		
b) negativem beizulegenden Zeitwert	411.193	24.002	24.002	Sonstige Rückstellungen

Soweit die Voraussetzungen zur Einbeziehung der Sicherungsgeschäfte in Bewertungseinheiten mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Transaktionen gemäß § 254 HGB gegeben sind, erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode bis zum Eintritt des Grundgeschäfts keine buchhalterische Erfassung der Devisentermingeschäfte in der Bilanz. Nach Eintritt des Grundgeschäfts erfolgt die Erfassung des Grundgeschäfts sowie des Sicherungsgeschäfts gemäß der Durchbuchungsmethode. Der beizulegende Zeitwert dieser Sicherungsgeschäfte wird in der Bilanzposition sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 31.251 TEUR sowie in der Bilanzposition sonstige Rückstellungen i.H.v. 25.922 TEUR ausgewiesen.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die Bewertungseinheiten werden je Fremdwährung aus dem Nettobetrag von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen und Devisentermingeschäften gebildet, die bezüglich ihrer Laufzeit, des Nominalbetrags und der Fremdwährung dem erwarteten Nettozahlungsstrom entsprechen (Macro Hedge). Die mit hoher Wahrscheinlichkeit geplanten Transaktionen (Ein- und Auszahlungen aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften) sind aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die vergangenheitsorientierte Überprüfung der Planung hat gezeigt, dass die geplanten Transaktionen hoch wahrscheinlich sind.

Aufgrund der Übereinstimmung der wertbestimmenden Komponenten (= Critical Terms: Laufzeit, Nominalbetrag, Fremdwährung) gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften vollständig aus. Es kann daher sowohl prospektiv als auch retrospektiv von einer effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. Zur Messung der prospektiven und retrospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wird ausschließlich die "Critical-Term-Match-Methode" verwendet. Übersteigende Sicherungsgeschäfte sind nicht Bestandteil der Bewertungseinheiten.

Für kumulierte monatliche Nettozahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Januar bis Dezember 2024:

Bewertungseinheit

Kumulierte monatliche Nettozahlungsströme Nominalwert	Devisentermingeschäfte		
		Nominalwert	Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR
AUD	164.057	113.009	297
CAD	335.223	282.428	2.021
JPY	914.080	768.374	92.053
MXN	27.152	3.805	-1.124
USD	3.597.338	2.790.317	-43.268

Januar bis Dezember 2025:
Bewertungseinheit

Kumulierte monatliche Nettozahlungsströme Nominalwert	Devisentermingeschäfte		
		Nominalwert	Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR
AUD	24.768	22.483	-245
CAD	50.564	45.333	-474
JPY	906.598	478.483	51.034
USD	3.580.157	2.023.868	-11.467

Januar bis Dezember 2026:
Bewertungseinheit

Kumulierte monatliche Nettozahlungsströme Nominalwert	Devisentermingeschäfte		
		Nominalwert	Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR
JPY	130.930	46.673	6.080
USD	3.569.985	1.059.901	6.603

Januar bis Februar 2027:
Bewertungseinheit

Kumulierte monatliche Nettozahlungsströme Nominalwert	Devisentermingeschäfte		
		Nominalwert	Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR
USD	1.200.479	284.668	2.069

Die Höhe des abgesicherten Fremdwährungsrisikos korreliert mit der relativen Veränderung des Wechselkurses zwischen Planungszeitpunkt und dem Realisationszeitpunkt der erwarteten Transaktionen.

Wenn alle Währungen gegenüber dem EURO um 10,00 % auf- oder abwerten, ergäbe sich ohne Absicherung ein Kursänderungsrisiko von +/- 1.450.133 TEUR.

Latente Steuern

Die Boehringer Ingelheim International GmbH ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der Boehringer Ingelheim Corporate Center GmbH, Ingelheim am Rhein. Die laufenden und latenten Steuern der Organschaft werden bei dem Organträger ausgewiesen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis vor Steuern ist durch periodenfremde Erträge in Höhe von 1.759.576 TEUR positiv beeinflusst. Diese resultieren im Wesentlichen in Höhe von 1.634.155 TEUR aus der Kostenerstattung im Konzernverbund vor allem mit der Boehringer Ingelheim Pharmaceuticals Inc. (BIPI), Ridgefield, USA, sowie aus der Auflösung von Rückstellungen. Die periodenfremden Aufwendungen liegen bei 253.714 TEUR, was vor allem auf Anpassungen interner Verrechnungsketten innerhalb des Konzernverbundes (BIPI: 140.193 TEUR) sowie Rückstellungsanpassungen von in Vorjahren begründeten Transaktionen zurückzuführen ist. Im Vorjahr waren im Jahresergebnis periodenfremde Erträge in Höhe von 118.562 TEUR und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 95.353 TEUR enthalten.

Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 1.283.083 TEUR ist weiterhin auf einem hohen Niveau und hat im Vergleich zum Vorjahr leicht zugelegt. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Tochtergesellschaft Boehringer Ingelheim Auslandsbeteiligungs GmbH, Ingelheim am Rhein, in Höhe von 1.281.435 TEUR, das an die Gesellschaft im Rahmen der Ergebnisabführung abgeführt wurde.

Ergebnisabführungsvertrag

Der Ergebnisabführungsvertrag wurde am 07.10.2010 abgeschlossen. Hierdurch begründet sich ein körperschaft- und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis, in dessen Kontext der Organträger der Organgesellschaft sämtliche Quellensteuern, die der Organgesellschaft im Zusammenhang mit Einnahmen entstanden sind, separat erstattet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
(1) VORRÄTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.887	20.920
Unfertige Erzeugnisse	44.325	36.901
Fertige Erzeugnisse und Waren	188.493	153.576
Geleistete Anzahlungen	9.668	3.144
VORRÄTE	288.373	214.541
(2) FORDERUNGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	528.285	436.683
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.070.267	4.021.889
davon aus Lieferungen und Leistungen	2.680.181	2.175.321
davon sonstige Vermögensgegenstände	3.764.589	1.227.197
davon gegen Gesellschafter	9.793	5.465
Sonstige Vermögensgegenstände	112.405	100.360
FORDERUNGEN	7.710.957	4.558.932
(3) FLÜSSIGE MITTEL	324	1.455
Guthaben bei Kreditinstituten	324	1.455



	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
(4) GEWINNRÜCKLAGEN		
Andere Gewinnrücklagen	226.266	226.266
(5) RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	390.362	371.119
Steuerrückstellungen	76	30
Sonstige Rückstellungen	965.837	1.204.339
RÜCKSTELLUNGEN	1.356.275	1.575.488
(6) VERBINDLICHKEITEN		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	93	1.482
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	93	1.482
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.471	114.678
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	223.471	114.678
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.464.959	2.674.517
davon aus Lieferungen und Leistungen	1.330.637	1.145.805
davon sonstige Verbindlichkeiten	99.825	54.609
davon gegenüber Gesellschafter	5.034.497	1.474.104
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.464.959	2.674.517
Sonstige Verbindlichkeiten	17.068	25.646
davon aus Steuern	14.608	8.959
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17	16
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	17.068	25.646
VERBINDLICHKEITEN	6.705.591	2.816.323
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE (§ 251 HGB)		
davon Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	3.312	216.763
davon Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	10.650	20.207
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	10.875	230.213
SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	308.304	242.014
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	32.640	0

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



	2023	2022
	TEUR	TEUR
(7) UMSATZERLÖSE		
nach Regionen		
Europa	4.755.788	4.121.236
davon Deutschland	861.575	774.806
Nord- und Südamerika	4.955.138	3.640.085
davon USA, Kanada und Mexiko	2.834.262	1.984.748
Asien, Australien, Afrika	2.986.189	2.412.494
davon Japan	1.200.809	874.083
	12.697.115	10.173.815
davon verbundene Unternehmen	10.732.896	8.564.818
nach Tätigkeitsbereichen		
Warenerlöse	10.378.220	8.542.108
Lizenzenerlöse	2.071.682	1.343.055
Sonstige Erlöse	247.213	288.652
UMSATZERLÖSE	12.697.115	10.173.815
(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	3.451.382	1.388.428
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	447.436	299.040
(9) MATERIALAUFWAND		
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.722.062	3.058.470
Aufwendungen für bezogene Leistungen	292.579	228.963
MATERIALAUFWAND	4.014.641	3.287.433
(10) PERSONALAUFWAND		
Löhne und Gehälter	248.320	237.541
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.247	48.702
davon für Altersversorgung	17.614	28.242
PERSONALAUFWAND	288.567	286.243
(11) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	83.666	109.173
davon außerplanmäßige Abschreibung	45.627	73.947
(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	7.263.661	6.730.540
davon Kooperationen	1.379.789	1.290.278
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	532.673	649.898



	2023	2022
	TEUR	TEUR
(13) FINANZERGEBNIS		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	195	174
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.819	5.824
davon Zinsanteil in den sonstigen Rückstellungen	634	46
davon aus verbundenen Unternehmen	33.419	5.775
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.631	18.278
davon Zinsanteil in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	2.587	13.529
davon Zinsanteil in den sonstigen Rückstellungen	441	315
davon an verbundene Unternehmen	3.392	1.789
FINANZERGEBNIS	30.383	-12.280
(14) BETEILIGUNGSERGEBNIS		
Erträge aus Beteiligungen	10.163	11.139
davon aus verbundenen Unternehmen	10.163	11.139
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.281.435	1.073.408
davon verbundene Unternehmen	1.281.435	1.073.408
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	8.515	0
BETEILIGUNGSERGEBNIS	1.283.083	1.084.547

IV. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS - in TEUR -

	ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN			
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	716.802	188.472	104.754	800.520
Immaterielle Vermögensgegenstände	716.802	188.472	104.754	800.520
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	53	0	0	53
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	337	0	171	166
Sachanlagen	390	0	171	219
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.660.663	259.507	0	9.920.170
Beteiligungen	0	11.734	0	11.734
Wertpapiere des Anlagevermögens	349.568	2.070	0	351.638



ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023
Sonstige Ausleihungen	1.350	247	39	1.558
Finanzanlagen	10.011.581	273.558	39	10.285.100
ANLAGEVERMÖGEN	10.728.773	462.030	104.964	11.085.839

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT		
	Stand 01.01.2023	lfd. Jahr	auf Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	319.710	83.655	104.754	298.611	501.909	397.092
Immaterielle Vermögensgegenstände	319.710	83.655	104.754	298.611	501.909	397.092
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	53	0	0	53	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323	11	171	163	3	14
Sachanlagen	376	11	171	216	3	14
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	8.515	0	8.515	9.911.655	9.660.663
Beteiligungen	0	0	0	0	11.734	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	351.638	349.568
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	1.558	1.350
Finanzanlagen	0	8.515	0	8.515	10.276.585	10.011.581
ANLAGEVERMÖGEN	320.086	92.181	104.925	307.342	10.778.497	10.408.687

V. AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

GESELLSCHAFT	INDEX	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL		WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12.2022 TSD/LW	ERGEBNIS 2022 TSD/LW
			unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
Boehringer Ingelheim AG & Co. KG		Biberach an der Riß		6,94	EUR	104	-15
Boehringer Ingelheim Europe GmbH		Ingelheim am Rhein	100,00		EUR	858.596	/*



GESELLSCHAFT	INDEX	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL		WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12.2022 TSD/LW	ERGEBNIS 2022 TSD/LW
			unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
Boehringer Ingelheim Finanzierung GmbH		Ingelheim am Rhein	100,00		EUR	833.644	/*
Bidachem S.p.A.		Fornovo S. Giovanni		100,00	EUR	109.289	16.106
Boehringer Ingelheim Biopharmaceuticals GmbH		Ingelheim am Rhein	100,00		EUR	215.081	6.990
Boehringer Ingelheim Auslandsbeteiligungs GmbH		Ingelheim am Rhein	100,00		EUR	7.723.853	/*
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co. KG		Wien		100,00	EUR	1.171.729	245.206
Boehringer Ingelheim Pharma Gesellschaft mbH		Wien		100,00	EUR	3.040	-268
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH		Basel		100,00	CHF	4.056	4.026
Boehringer Ingelheim Aktiebolag		Stockholm		100,00	SEK	49.165	29.109
Boehringer Ingelheim Italia S.p.A.		Mailand		100,00	EUR	54.294	8.013
Boehringer Ingelheim SComm		Brüssel		96,18	EUR	785.445	-6.889
Boehringer Ingelheim (Proprietary) Ltd.		Midrand, Gauteng		100,00	ZAR	29.091	7.382
Ingelheim Pharmaceuticals (Proprietary) Ltd.		Midrand, Gauteng		100,00	ZAR	156.796	9.116
Boehringer Ingelheim Ltd.		Bracknell		100,00	GBP	46.939	7.404
Boehringer Ingelheim Pty. Ltd.		North Ryde		100,00	AUD	51.507	13.368
Boehringer Ingelheim (Philippines), Inc.		Makati City	100,00		PHP	613.105	184.446
BOEHRINGER INGELHEIM HELLAS SINGLE MEMBER S.A.		Athen		100,00	EUR	187.421	67.165
Boehringer Ingelheim Korea Ltd.		Seoul		100,00	KRW	35.367.283	8.332.765
Boehringer Ingelheim (N.Z.) Ltd.		Auckland		100,00	NZD	10.475	2.485
Boehringer Ingelheim B.V.		Alkmaar		100,00	EUR	8.875	4.286



GESELLSCHAFT	INDEX	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL		WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12.2022 TSD/LW	ERGEBNIS 2022 TSD/LW
			unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
Boehringer Ingelheim Sp. z o.o.		Warschau		100,00	PLN	81.853	27.305
Boehringer Ingelheim İlaç Ticaret A.S.		Istanbul		100,00	TRY	149.917	53.473
BI X E-Health Technology (Shanghai) Co., Ltd.		Shanghai		100,00	CNY	160.296	125.295
Boehringer Ingelheim (Thai) Ltd.		Bangkok		100,00	THB	357.896	55.442
Boehringer Ingelheim (Hong Kong) Ltd.		Hongkong		100,00	HKD	48.780	20.440
Boehringer Ingelheim Tai- wan Ltd.		Taipeh		100,00	TWD	722.326	177.563
Forschungsinstitut für mo- lekulare Pathologie Gesell- schaft mbH		Wien	100,00		EUR	11.790	5.479
Boehringer Ingelheim (Ma- laysia) Sdn. Bhd.		Kuala Lumpur		100,00	MYR	9.185	3.596
Boehringer Ingelheim Seiyaku Co., Ltd.		Yamagata		100,00	JPY	8.328.053	1.620.279
Boehringer Ingelheim Fran- ce S.A.S.		Paris		100,00	EUR	73.180	8.640
Nippon Boehringer Ingel- heim Co., Ltd.		Tokio		100,00	JPY	37.234.885	5.787.454
NBE-Therapeutics AG		Basel		100,00	CHF	34.321	4.244
Amal Therapeutics SA		Genf		100,00	CHF	15.185	724
ViraTherapeutics GmbH		Rum		100,00	EUR	9.834	3.648
Boehringer Ingelheim Dan- mark A/S		Kopenhagen		100,00	DKK	30.071	11.600
Boehringer Ingelheim Ani- mal Health Vietnam Limi- ted Liability Company		Ho-Chi-Minh-Stadt		100,00	VND	114.308.202	30.215.473
Boehringer Ingelheim Viet- nam Limited Liability Company		Ho-Chi-Minh-Stadt		100,00	VND	115.253.754	35.698.946
Boehringer Ingelheim Centre S.A.		Brüssel	100,00		EUR	1.261	69



GESELLSCHAFT	INDEX	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL		WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12.2022 TSD/LW	ERGEBNIS 2022 TSD/LW
			unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
Boehringer Ingelheim, spol. S.r.o.		Prag		100,00	CZK	127.826	55.384
Boehringer Ingelheim Israel Ltd.		Tel Aviv		100,00	ILS	35.789	6.160
Boehringer Ingelheim Shanghai Pharmaceuticals Co., Ltd.		Shanghai		100,00	CNY	918.021	421.176
LLC Boehringer Ingelheim		Moskau		100,00	RUB	3.520.579	543.835
Boehringer Ingelheim Biopharmaceuticals (China) Ltd.		Shanghai		100,00	CNY	296.320	53.265
Boehringer Ingelheim Consanas (Chengdu) Rehabilitation Center Co., Ltd.		Chengdu		90,00	CNY	26.827	-13.173
Boehringer Ingelheim (Shanghai) Healthcare Management Co., Ltd.		Shanghai		100,00	CNY	87.950	-90.883
Boehringer Ingelheim (China) Investment Co., Ltd.		Shanghai		100,00	CNY	208.664	274.960
Boehringer Ingelheim Animal Health Operations (China) Co., Ltd.		Taizhou		100,00	CNY	418.515	77.517
Boehringer Ingelheim Business Services Philippines, Inc.		Alabang	100,00		PHP	139.436	42.257
PT Boehringer Ingelheim Indonesia		Jakarta		99,98	IDR	289.502.758	40.595.860
Boehringer Ingelheim Finland Ky		Espoo		92,54	EUR	4.673	2.705
Boehringer Ingelheim Norway KS		Asker		100,00	NOK	28.326	16.202
Boehringer Ingelheim Norway Management AS		Asker	100,00		NOK	1.923	14
Boehringer Ingelheim Ireland Ltd.		Dublin		100,00	EUR	382	145
Boehringer Ingelheim India Private Ltd.		¹ Mumbai		100,00	INR	2.460.610	405.680



GESELLSCHAFT	INDEX	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL		WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12.2022 TSD/LW	ERGEBNIS 2022 TSD/LW
			unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
Incura AG		Ingelheim am Rhein	100,00		EUR	116.612	191
Boehringer Ingelheim Singapore Pte. Ltd.		Singapur		100,00	SGD	7.691	4.582
Boehringer Ingelheim Zagreb d.o.o.		Zagreb		100,00	HRK	25.188	6.493
Boehringer Ingelheim R&D Beteiligungs GmbH		Ingelheim am Rhein	100,00		EUR	40.025	/*
Boehringer Ingelheim RCV GmbH		Wien		100,00	EUR	45	10
Boehringer Ingelheim Serbia DOO Beograd		Belgrad		100,00	RSD	435.749	107.584
Boehringer Ingelheim BH d.o.o.		Sarajevo		100,00	BAM	147	11
Boehringer Ingelheim Middle East & North Africa (Scientific Office) FZ-Ltd.		Dubai		100,00	AED	25.562	10.435
MacroGenics, Inc.	²	Wilmington, Delaware		3,26	USD	142.013	-119.702
Boehringer Ingelheim RCV Holding GmbH		Wien		100,00	EUR	79.825	21.352
Boehringer Ingelheim Middle East & Africa GmbH		Ingelheim am Rhein	100,00		EUR	68.800	10.343
Boehringer Ingelheim Invest GmbH		Ingelheim am Rhein		100,00	EUR	46	/*
ICD-Therapeutics GmbH		Ingelheim am Rhein		100,00	EUR	242	-14
Boehringer Ingelheim Algeria Sarl		Algier		49,00	DZD	16.441	7.441
Boehringer Ingelheim Saudi Arabia Trading		Riad		100,00	SAR	78.698	19.388
Boehringer Ingelheim Egypt LLC		Kairo		100,00	EGP	652	366
Boehringer Ingelheim Therapeutics GmbH		Ochsenhausen	100,00		EUR	3.054	1.984
T3 Pharmaceuticals AG		Allschwil	100,00		CHF	9.751	-4.844
Boehringer Ingelheim S.A.		Buenos Aires		100,00	ARS	9.615.063	1.162.824



GESELLSCHAFT	INDEX	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL		WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12.2022 TSD/LW	ERGEBNIS 2022 TSD/LW
			unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
Boehringer Ingelheim do Brasil Quimica e		São Paulo		100,00	BRL	1.547.047	322.783
Boehringer Ingelheim Peru S.A.C.		Lima		100,00	PEN	11.616	1.017
Boehringer Ingelheim Del Ecuador Cia. Ltda.		Quito		100,00	USD	7.135	794
Boehringer Ingelheim (Canada) Ltd.	³	Toronto		100,00	CAD	18.109	13.044
Boehringer Ingelheim S.A.		Santa Fé de Bogotá		100,00	COP	88.428.848	27.983.376
Boehringer Ingelheim Promeco S.A. de C.V.		Mexiko-Stadt		100,00	MXN	397.070	-224.913
Boehringer Ingelheim Portugal, LDA		Lissabon		100,00	EUR	7.484	2.655
Boehringer Ingelheim USA Corporation	³	Wilmington, Delaware		100,00	USD	1.218.666	1.388.802
Boehringer Ingelheim Fremont, Inc.	³	Wilmington, Delaware		100,00	USD	95.478	22.187
Boehringer Ingelheim Pharmaceuticals, Inc.	³	Wilmington, Delaware		100,00	USD	2.057.887	1.422.922
Pharma-Investment Ltd.	³	Calgary		100,00	USD	-20	-6
Boehringer Ingelheim Investment Ltd.	³	Burlington		100,00	USD	195	-489.880
Boehringer Ingelheim C.A.		Caracas		100,00	VEF	/	/
Finadil-Produtos Químicos e Farmacêuticos, Unipessoal Lda		Lissabon		100,00	EUR	154	-1
Minerva Neurosciences, Inc.		Wilmington, Delaware	18,23		USD	/	/
Boehringer Ingelheim IO Canada Inc.	³	Burlington		100,00	CAD	153	-21
Boehringer Ingelheim S.A.		Montevideo		100,00	UYU	94.476	-5.012
Eckener Braun Internacional S.A.		Montevideo		100,00	UYU	5.297	-203
Farmanet S.A.		Buenos Aires		25,00	ARS	1.274.723	919.216
Boehringer Ingelheim Ltda.	³	Santiago de Chile		100,00	CLP	19.630.194	3.581.347



GESELLSCHAFT	INDEX	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL		WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12.2022 TSD/LW	ERGEBNIS 2022 TSD/LW
			unmittelbar	mittelbar			
			(in %)	(in %)			
Boehringer Ingelheim Mexico S.A. de C.V.		Mexiko-Stadt		100,00	MXN	2.460.920	176.930
Disalfarm S.A.		Barcelona		33,33	EUR	5.466	262
Promeco S.A. de C.V.		Mexiko-Stadt		100,00	MXN	1.440.704	-24.192
Novofarma Service S.A.		Santiago de Chile		33,00	CLP	10.122.445	1.419.500
Boehringer Ingelheim España S.A.		Barcelona		100,00	EUR	124.488	27.043

¹ Keine Angaben vorhanden.

^{1a} Keine Betragsangabe, da Ergebnisabführungsvertrag vorliegt

¹ Die vorstehenden Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis basieren auf einem Einzelabschluss mit abweichendem Geschäftsjahr (31.03.2023)

² Die vorstehenden Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis basieren auf konsolidierten Werten und spiegeln nicht die lokalen Werte der Einzelabschlüsse wider

³ Die vorstehenden Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis basieren auf den im Jahr 2021 in den Konzernabschluss der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG Ingelheim am Rhein, einbezogenen Werten (konzern einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)

Übersicht der Währungskurse zur Umrechnung von Eigenkapital und Ergebnis von Landeswährung in Euro

1 Euro = x Einheiten in Landeswährung Land	Währung	Stichtagskurs 31.12.2022
Algerien	DZD	145,79
Argentinien	ARS	189,19
Australien	AUD	1,57
Bosnien-Herzegowina	BAM	1,96
Brasilien	BRL	5,64
Kanada	CAD	1,44
Chile	CLP	915,77
China	CNY	7,36
Kolumbien	COP	5.171,00
Tschechien	CZK	24,12
Dänemark	DKK	7,44
Ecuador	USD	1,07
Ägypten	EGP	26,43
Großbritannien	GBP	0,89
Hongkong	HKD	8,32
Indien	INR	88,17
Indonesien	IDR	16.519,82



1 Euro = x Einheiten in Landeswährung Land	Währung	Stichtagskurs 31.12.2022
Israel	ILS	3,76
Japan	JPY	140,66
Malaysia	MYR	4,70
Mexiko	MXN	20,86
Neuseeland	NZD	1,68
Irland, Nord	GBP	0,89
Norwegen	NOK	10,51
Peru	PEN	4,06
Philippinen	PHP	59,32
Polen	PLN	4,68
Russland	RUB	76,91
Saudi-Arabien	SAR	4,01
Serbien	RSD	117,18
Singapur	SGD	1,43
Südafrika	ZAR	18,10
Südkorea	KRW	1.344,09
Schweden	SEK	11,12
Schweiz	CHF	0,98
Taiwan	TWD	32,80
Thailand	THB	36,84
Türkei	TRY	19,96
USA	USD	1,07
Vereinigte Arabische Emirate	AED	3,92
Uruguay	UYU	42,33
Venezuela	VEF	286.086,75
Vietnam	VND	25.220.2000

VI. ERGÄNZENDE ANGABEN**Haftungsverhaltisse**

Haftungsverhaltisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhaltissen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering eingeschätzt.

Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars wird aufgrund der Befreiung gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.



Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind nach unserem Kenntnisstand keine Vorgänge eingetreten, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Geschäftsführung

Dr. Paola Casarosa ab 01.01.2024

Mitglied der Unternehmensleitung, Innovation

Dr. Sebastian Guntrum

Leiter Corporate Department Legal HP

Dr. Lykke Hinsch Gylvin ab 01.05.2023

Leiterin Corporate Division Medicine und Chief Medical Officer

Carinne Knoche-Brouillon

Mitglied der Unternehmensleitung, Humanpharma

Dr. Torsten Mau

Leiter BioPharma Operations & GQ

Dr. Michel Pairet bis 31.12.2023

Mitglied der Unternehmensleitung, Innovation

Torsten Rieck

Leiter HP BU Finance / CFO HP BU

Lediglich zwei Personen der Geschäftsführung werden von der Gesellschaft bezahlt. Aus diesem Grund wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9a HGB unter Berücksichtigung der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beschäftigte

Durchschnittlicher Personalbestand	2023	2022
Produktion, Logistik und Qualitätsprüfung	215	192
Administration	43	42
Forschung und Entwicklung	744	700
Marketing und Vertrieb	382	379
	1.384	1.313

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein (kleinster und größter Konsolidierungskreis), einbezogen. Der für die Gesellschaft befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden an die das Unternehmensregister führende Stelle übermittelt.

Ergebnisverwendung



Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 vor Ergebnisübernahme beträgt 5.819.288.201,85 EUR und wird gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in der Fassung vom 07.10.2010 an die Boehringer Ingelheim Verwaltungs GmbH, Ingelheim am Rhein, abgeführt.

Ingelheim am Rhein, den 28. Februar 2024

Dr. Paola Casarosa

Dr. Sebastian Guntrum

Dr. Lykke Hinsch Gylvin

Carinne Knoche-Brouillon

Dr. Torsten Mau

Torsten Rieck

LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Boehringer Ingelheim International GmbH („BII“) ist ein Unternehmen, das auf die Erforschung, Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Humanarzneimitteln ausgerichtet ist.

Das Unternehmen investiert in internationale Forschungs-, Entwicklungs- sowie Medizinaktivitäten und erstellt Marketingkonzepte zur internationalen Vermarktung seiner strategischen Produkte. Es vergibt weltweit Lizenzen für das Boehringer Ingelheim-Pharmageschäft, beliefert verbundene Unternehmen und Dritte mit Pharmasubstanzen sowie Halb- und Fertigfabrikaten. Die Warenversorgung der Gesellschaft wird sichergestellt durch einen Verbund von produzierenden Einheiten des Unternehmensverbunds Boehringer Ingelheim, mit denen die Gesellschaft Herstellungsverträge abgeschlossen hat. Zudem ist die BII die unmittelbare oder (vor allem über die Boehringer Ingelheim Auslandsbeteiligungs GmbH - „BIAB“) mittelbare Holding inländischer und ausländischer Tochtergesellschaften des Unternehmensverbunds Boehringer Ingelheim.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Dem Unternehmensleitbild von Boehringer Ingelheim entsprechend ist das primäre Ziel, innovative Medikamente und Therapien für Krankheiten zu erforschen und zu entwickeln, für die es bislang noch keine zufriedenstellenden Behandlungen gibt. Die Gesellschaft strebt an, in Bereichen mit hohem therapeutischen Bedarf einen wichtigen Beitrag zu leisten und in den bedeutenden Indikationsgebieten im Bereich Humanpharma eine führende Stellung einzunehmen. Zur Erreichung dieses Ziels baut Boehringer Ingelheim auf ein globales Forschungsnetzwerk, in dem das Unternehmen neben den eigenen Standorten in vielen Ländern der Welt mit akademischen Institutionen, öffentlichen Forschungseinrichtungen, Biotech-Unternehmen und pharmazeutischen Unternehmen zusammenarbeitet. Darüber hinaus werden die eigenen Forschungsanstrengungen im Bereich von Entwicklungsprojekten und Technologien durch vielfältige Kooperations- und Lizenzvereinbarungen erweitert. Es ist ein wesentlicher Bestandteil der Innovationstrategie von Boehringer Ingelheim, das eigene bereits breit gefächerte F&E-Portfolio durch Partnerschaften zu ergänzen.

Im Jahr 2023 hat Boehringer Ingelheim durch eine Anzahl von Akquisitionen und Kooperationen seine Attraktivität als Partner bestätigt. So arbeiten wir mit 3T Biosciences, Inc. zusammen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, auf Basis von T-Zell-Rezeptoren neue Möglichkeiten zur Krebstherapie zu entdecken und zu entwickeln, um den hohen ungedeckten Patientenbedürfnissen gerecht zu werden. Weiterhin wurde eine Forschungsk Kooperation mit der Carl Zeiss Meditec AG im Bereich Augenkrankheiten initiiert. Gemeinsam möchten wir Marker für Frühstadien von Netzhauterkrankungen identifizieren und neue Behandlungsoptionen in diesem Bereich ermöglichen. Schließlich wurde gegen Ende des Jahres 2023 eine weitere Kooperation im Bereich künstliche Intelligenz mit IBM geschlossen. Im Zentrum dieser Zusammenarbeit steht die Entwicklung einer innovativen Plattform, die mithilfe generativer KI-Modelle die Entdeckung und Entwicklung neuer biologischer Wirkstoffe erheblich beschleunigen soll.

Neben unseren Partnerschaften haben wir gegen Ende des Jahres 2023 unsere Pipeline im Bereich Humanpharma durch die Akquisition des Unternehmens T3 Pharmaceuticals AG (Allschwil, Schweiz) weiter ausgebaut. Das in der Schweiz ansässige Biotech-Unternehmen arbeitet an einer Therapieplattform, die Bakterien verwendet, um bioaktive Proteine in Krebszellen und den Mikroumgebungen von Tumoren einzuschleusen. Diese innovative Technologie stärkt unser Onkologie-Portfolio und fördert Synergien in bestehenden F&E-Programmen.

Weiterhin fördern wir die Entwicklung zielgerichteter Ansätze zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen (AMR). Dies zeigt sich anhand unserer Investments in den AMR-Fund sowie dem im letzten Jahr gegründeten Joint-Venture-Unternehmen Aurobac Therapeutics SAS.

Der Schwerpunkt der Forschung lag im Geschäftsjahr 2023 auf den nachfolgenden Indikationsgebieten:



- Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen
- Onkologie
- Atemwegserkrankungen
- Immunologie
- Chronische und komplexe psychische Erkrankungen
- Netzhauterkrankungen

Herz-Kreislauf-, Nieren- und Stoffwechselerkrankungen

Weltweit sind über eine Milliarde Menschen von diesen miteinander verbundenen Krankheitsbildern betroffen. Sie sind die weltweit häufigste Todesursache und verursachen jährlich bis zu 20 Millionen Todesfälle. Mit der nächsten Welle innovativer Arzneimittel durch unsere Pipeline treiben wir die Behandlungsmöglichkeiten immer weiter voran, um das Leben dieser Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Im Jahr 2023 wurde JARDIANCER (Empagliflozin) von der Europäischen Kommission und der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) für die Behandlung von Erwachsenen mit chronischer Nierenerkrankung zugelassen. Darüber hinaus haben die US-amerikanische FDA und die Europäische Kommission Jardiance® (Empagliflozin) für die Behandlung von Typ-2-Diabetes bei Kindern ab zehn Jahren zugelassen. Empagliflozin ist der erste und einzige SGLT-2-Inhibitor, der für diese Patientenpopulation zugelassen ist.

Im Jahr 2023 haben wir Survodutide (BI 456906) mit den drei Phase-III-Studien SYNCHRONIZE-1, SYNCHRONIZE-2 und SYNCHRONIZE-CVOT in die entscheidende Entwicklung gebracht. Survodutide ist ein Glucagon/GLP-1-Rezeptor-Doppelagonist, der sowohl GLP-1-, als auch Glucagon-Rezeptoren aktiviert, welche von entscheidender Bedeutung zur Steuerung von Stoffwechselfunktionen sind. Im Juni 2023 berichteten wir über die Phase-II-Studie, die einen Gewichtsverlust von fast 19 % bei adipösen oder übergewichtigen Personen zeigte, die mit Survodutide behandelt wurden. Basierend auf unserem wissenschaftlichen Verständnis der Zusammenhänge von Herz-Kreislauf-, Nieren- und Stoffwechselerkrankungen (CRM) einschließlich Adipositas untersuchen wir Survodutide auch bei nichtalkoholischer Steatohepatitis (NASH, auch als metabolische Dysfunktionassoziierte Steatohepatitis/MASH bezeichnet) und möglicherweise bei anderen CRM- Erkrankungen. Die Daten für die Phase-II-NASH-Studie werden Anfang 2024 erwartet. Die Europäische Arzneimittelbehörde hat Survodutide im November 2023 im Rahmen der Regelung für prioritäre Arzneimittel (PRIME) für NASH zugelassen.

Im November 2023 wurden die Phase-II-Ergebnisse unseres neuartigen Aldosteron-Synthase- Inhibitors BI 690517 zusätzlich zu Empagliflozin vorgestellt und zeigten eine signifikante Albuminurie-Reduktion um bis zu 39,5 % gegenüber Placebo, was auf eine zusätzliche Wirksamkeit von BI 690517 hindeutet.

Onkologie

Unser fester Glaube an die Bedeutung wissenschaftlicher Innovation spiegelt sich ganz besonders in unserer sehr diversen Pipeline von auf Krebszellen gerichteten und immuno-onkologischen Untersuchungstherapien sowie der Kombination dieser Ansätze wider. Wir verfolgen dabei einen umfassenden Ansatz, indem wir ein kollaboratives Forschungsnetzwerk schaffen, um auf eine Vielfalt von Ideen zurückgreifen zu können, was gerade im Bereich der Krebsforschung von entscheidender Bedeutung ist.

Im Jahr 2023 hat unser MDM2-p53-Antagonist Brigimadlin (BI 907828) Fortschritte in der klinischen Entwicklung gemacht. Die Brightline-1-Studie, in der Brigimadlin mit Doxorubicin als Erstlinientherapie für Menschen mit fortgeschrittenem dedifferenziertem Liposarkom (DDLPS) - einer seltenen und aggressiven Form von Liposarkom - verglichen wird, hat die klinische Phase III erreicht und die Rekrutierung abgeschlossen. Die US-amerikanische FDA hat Brigimadlin im Januar 2023 die Fast Track Designation für die Behandlung von Weichteilsarkomen erteilt. Die europäische Zulassungsbehörde EMA erteilte im Juli 2023 den Orphan Drug Status für Brigimadlin als potenzielle Behandlung des Weichteilsarkoms, inklusive DDLPS.

Zongertinib (BI 1810631) ist ein Inhibitor des humanen epidermalen Wachstumsfaktorrezeptor 2 (HER2), der kovalent an die Tyrosinkinase-Domäne sowohl von wildtypischen als auch von mutierten HER2-Rezeptoren bindet, einschließlich solcher mit einer Exon-20-Einfügung. Im Mai 2023 erhielt es von der US-amerikanischen FDA den Fast Track Status. Die Phase-I- Studie Beamion LUNG-1 untersucht Zongertinib als Monotherapie bei Menschen mit NSCLC, deren Krebs HER2-Mutationen aufweist.

Unser Produkt in der Immunonkologie, der DLL3/CD3-T-Zell-Engager BI 764532, erhielt im September 2023 von der US-amerikanischen FDA den Fast Track Status zur Zweitlinienbehandlung von extra-pulmonalen neuroendokrinen Tumoren (epNEC) und kleinzelligem Lungenkrebs (SCLC) und zur Drittlinienbehandlung von ausgedehntem kleinzelligem Lungenkrebs (ES-SCLC) sowie im November 2023 zur Zweitlinienbehandlung großzelliger neuroendokriner Tumore (LCNEC-L). Im Oktober 2023 erkannte die US-amerikanische Zulassungsbehörde für BI 764532 den Orphan Drug Status für die Behandlung von ES-SCLC an. BI 764532 hat Ende 2023 die klinische Phase II in den Indikationen SCLC, epNEC und LCNEC-L erreicht.

Atemwegserkrankungen

Ein weiterer Schwerpunkt von Boehringer Ingelheim ist die Erforschung und Entwicklung neuer therapeutischer Optionen für Menschen mit Atemwegserkrankungen, bei denen es einen hohen ungedeckten Bedarf gibt. Im Jahr 2022 konnten wir die Ergebnisse der InPedILD™- Studie veröffentlichen, in der das Dosierungs- und Sicherheitsprofil von Nintedanib bei Kindern und Jugendlichen untersucht wurde. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurde ein Zulassungsantrag bei der Europäischen Arzneimittelagentur und der US-amerikanischen Zulassungsbehörde eingereicht. Der Austausch mit den Regulierungsbehörden dauert an.

Im Jahr 2022 meldete das Unternehmen vielversprechende Daten aus einer 12-wöchigen Phase-II-Studie mit BI 1015550, einem neuartigen Phosphodiesterase-4B-Hemmer (PDE4B), der bei Menschen mit idiopathischer Lungenfibrose (IPF) eine Verringerung des krankheitsbedingten Rückgangs der Lungenfunktion zeigte. Die potenzielle neue Behandlung baut auf unserer Führungsposition im Bereich Lungenfibrose auf. BI 1015550 wird in zwei klinischen Phase-III-Zulassungsstudien weiter untersucht, die 2022 begonnen haben: FIBRONEERTM-IPF bei Menschen mit idiopathischer Lungenfibrose und FIBRONEERTM-ILD bei Menschen mit anderen progressiven fibrosierenden interstitiellen Lungenerkrankungen. Im Jahr 2023 konnte das FIBRONEERTM-IPF-Team eine Beschleunigung der Patientenrekrutierung erreichen und das Screening der Patientinnen und Patienten fünf Monate früher als geplant abschließen.



Immunologie

Immunologische Erkrankungen beeinträchtigen das Leben von Patientinnen und Patienten erheblich. Boehringer Ingelheim erforscht und entwickelt eine Reihe von neuartigen Therapien für diesen Bereich.

Mit einem umfassenden, wissenschaftlichen Verständnis der molekularen Signalwege leisten wir Pionierarbeit und erreichen medizinische Durchbrüche, die zielgerichtet, reparierend oder vorbeugend auf inflammatorische Erkrankungen der Haut, des Darms und der Gelenke einwirken sollen. Spesolimab, eingeführt unter dem Namen SPEVIGO®, ist der am weitesten fortgeschrittene immunologische Wirkstoff aus der aktuellen Pipeline von Boehringer Ingelheim. 2022 hat Spesolimab die Zulassung für die Behandlung von Schüben der Generalisierten Pustulösen Psoriasis (GPP) bei Erwachsenen in den USA, der EU, China und Japan erhalten. Die Zulassungen erfolgten auf Basis der positiven Phase-II-Daten aus unserer EFFISAYIL 1-Studie.

2023 wurden die positiven Ergebnisse der EFFISAYIL 2-Studie veröffentlicht, die die Überlegenheit von Spesolimab gegenüber Placebo bei der Prävention von GPP-Schüben bis zu 48 Wochen belegen. Basierend auf diesen Daten erfolgte die Einreichung für die Marktzulassung zur Prävention von GPP-Schüben.

Im Jahr 2023 wurde Spesolimab außerdem der Status Breakthrough Therapy Designation (BTD) von der US-amerikanischen FDA sowie dem Center for Drug Evaluation (CDE) der China's National Medical Products Administration (NMPA) als investigative Therapie für die Prävention von GPP-Schüben zuerkannt.

Chronische und komplexe psychische Erkrankungen

Boehringer Ingelheim forscht auf dem Gebiet mentaler Gesundheit. Wir verfolgen strategisch einen symptomfokussierten Ansatz, indem wir Behandlungen entwickeln, die das Potenzial haben, die Biologie des Gehirns präziser anzusteuern. Wir verfügen über eine Pipeline eigener und partnerschaftlich entwickelter Produkte, die den Ansatz verfolgen, die Präzisionspsychiatrie in Indikationen mit hohem ungedecktem medizinischem Bedarf grundsätzlich zu verändern. Die Phase-III-Studien zu Iclepertin, einem Prüfmedikament, das kognitive Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Schizophrenie untersucht, laufen weiter.

Unser Ansatz der Präzisionspsychiatrie geht über die Vorstellung hinaus, dass die Behandlung psychischer Erkrankungen allein durch Medikamente möglich ist. Wir sind bestrebt, Menschen mit chronischen und komplexen psychischen Erkrankungen durch psychologische und psychosoziale Interventionen, wie z.B. durch verschreibungspflichtige digitale Therapeutika ganzheitlich zu unterstützen.

Ein Beispiel für diesen Ansatz ist CT-155, ein evidenzbasiertes verschreibungspflichtiges digitales Therapeutikum, das wir zusammen mit unserem Partner Click Therapeutics, Inc. entwickeln, und das im Jahr 2023 in eine pivotale Studie eintrat. CT-155 wird für Menschen untersucht, die unter negativen Symptomen der Schizophrenie wie emotionalem Rückzug und Lustlosigkeit leiden.

Netzhauterkrankungen

Im Laufe des letzten Jahrzehnts haben wir eine umfangreiche Pipeline im Bereich Netzhauterkrankungen aufgebaut. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf Augenerkrankungen, die durch vaskuläre oder neuronale Fehlfunktionen sowie durch Entzündungen hervorgerufen werden. BI 764524 ist eines unserer am weitesten fortgeschrittenen Assets, ein First-in-class Antikörper, der in den Sema3A-Signalweg eingreift. Positive Ergebnisse aus einer Phase-II- Studie stützen die weitere klinische Entwicklung bei Menschen mit diabetischer Retinopathie, einer Hauptursache für Erblindung. Darüber hinaus haben wir die Phase-I-Prüfung des gemeinsam mit CDR-Life entwickelten BI 771716 gestartet, eines auf Antikörperfragmenten basierenden Wirkstoffs, der entwickelt wurde, um das Sehvermögen von Menschen mit geografischer Atrophie (GA) zu erhalten.

Wir streben einen Paradigmenwechsel bei Netzhauterkrankungen an. Durch frühe Erkennung und Intervention wollen wir Sehverlust verhindern und das Sehvermögen schützen. Im Jahr 2023 haben wir strategische Kooperationen mit führenden Unternehmen im Bereich der ophthalmologischen Digitaltechnologie gestartet. Mit Optina Diagnostics und RetinaI Medical wollen wir die Entwicklung digitaler und KI-gestützter Werkzeuge zur früheren Erkennung von Krankheiten und Krankheitsverläufen beschleunigen. Gemeinsam mit ZEISS (Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland) arbeiten wir daran, Präzisionstherapien zu entwickeln und einzusetzen, um irreversible Schäden zu verhindern.

Wir sind Gründungsmitglied und zugleich erstes Mitglied aus der Industrie des Ryan Initiative for Macular Research (RIMR) AMD Imaging Consortiums. Dieses gemeinnützige Konsortium arbeitet an einer umfassenden Datenbank mit dem Ziel, neue Biomarker und Endpunkte zu identifizieren und die Unterschiede zwischen Patientensubgruppen besser zu verstehen. Dadurch soll die Entwicklung von neuen Therapeutika für frühe Phasen der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) ermöglicht werden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die BII ist als zentrale Drehscheibe für den internationalen Warenverkehr im Unternehmensverbund Boehringer Ingelheim in besonderem Maße von der weltwirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Im Jahr 2023 wurde die globale Wirtschaft erneut mit großen wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Nach einer starken wirtschaftlichen Erholung zu Beginn des Jahres, begünstigt durch sinkende Energiepreise sowie gelockerte COVID-19 Regulierungen in China, reduzierten sich die Wachstumserwartungen zur Jahresmitte auf ein moderates Niveau. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) verringerte sich das globale Wirtschaftswachstum von + 3,5 % im Jahr 2022 auf + 3,1 % im Jahr 2023. Der Rückgang im Wirtschaftswachstum und die schleppende Erholung resultieren aus verschiedenen Faktoren. Positiv wirkte, dass die direkt mit der COVID-19 Pandemie verbundenen Auswirkungen weitestgehend überwunden wurden. Im Mai 2023 hob die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den weltweiten Corona-Gesundheitsnotstand auf. Nach den Auswertungen des IWF haben sich die stark beeinträchtigten Lieferketten weitestgehend wieder normalisiert - sowohl die Lieferkosten als auch die Lieferzeiten konnten das Niveau vor der Pandemie wieder erreichen.

Belastend wirkten dagegen die noch vorhandenen Langzeitfolgen der COVID-19 Pandemie und die andauernden Kriege in der Ukraine und in Israel. Zudem beeinflussten konjunkturelle Maßnahmen, wie die Straffung der Geldpolitik zur Eindämmung der Inflation und die Rücknahme von steuerlichen Unterstützungen, die globale Wirtschaftsleistung. Darüber hinaus sorgten steigende geopolitische Spannungen und Konflikte für eine größere Unsicherheit.



Im Jahr 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt in den USA um 0,7 % gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein voraussichtliches Wachstum von 3,1 % erwartet. Im Wesentlichen stieg das Wachstum wegen höherer Konsumausgaben, steigender Exporte und Preisvergünstigungen im Energiesektor.

Der IWF rechnet mit einem Wachstum von 4,6 % für die Asien-Pazifik-Region in 2023. Für China - ein Kernmarkt für Boehringer Ingelheim - wird ein Wirtschaftswachstum von 5,2 % erwartet.

Das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Europäischen Union (EU) fiel in den ersten drei Quartalen 2023 ernüchternd aus, da die zwar rückläufige, jedoch immer noch hohe Inflation, eine straffere Geldpolitik und eine schwache Auslandsnachfrage dies begünstigen. Aufgrund eines unsicheren Konsumklimas ist nicht von einer Steigerung im vierten Quartal auszugehen. Für das Jahr 2023 wird aktuell ein BIP-Wachstum von 0,6 % (2024 voraussichtlich 1,3 %) erwartet.

Das reale BIP der deutschen Wirtschaft gab im Geschäftsjahr 2023 um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr nach. Dies geschah ebenfalls aufgrund der im vorherigen Absatz für die EU genannten Gründe sowie bedingt durch rückläufige Konsumausgaben.

Der globale Pharmamarkt wuchs im vergangenen Jahr auf circa 1,28 Billionen EUR, was einem durchschnittlichen Wachstum von + 8,0 % über die letzten fünf Jahre entspricht (Quelle: IQVIA). Im Vergleich zu anderen Branchen ist der Pharmamarkt langfristig von der Leistungskraft der Volkswirtschaft und insbesondere den Demografien der Gesellschaften geprägt. Dementsprechend erwartet IQVIA in den kommenden Jahren bis 2027 das stärkste Wachstum des Gesamtvolumens an Medikamenten in den Gebieten Lateinamerika, Asien und Afrika. Dies ist auf das vergleichsweise höhere Bevölkerungswachstum sowie den verbesserten Zugang zu medizinischer Versorgung in diesen Ländern zurückzuführen. In Nordamerika und Europa wird hingegen ein moderateres Wachstum des Medikamentenvolumens prognostiziert.

Der US-Dollar hatte seinen Höchststand von 1,06 EUR/USD im Oktober 2023 und seinen Tiefststand von 1,11 EUR/USD im Juli 2023. Dies führte zu einem Jahresdurchschnittskurs von 1,08 EUR/USD. Der JPY hatte seinen Höchststand von 140,50,84 EUR/JPY im Januar 2023 und seinen Tiefststand im November 2023 von 161,84 EUR/JPY. Dies führte zu einem Jahresdurchschnittskurs von 151,94 EUR/JPY.

Geschäftsverlauf

Das Erzielen nachhaltiger Erträge zur Sicherung einer langfristig erfolgreichen Entwicklung steht im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie der BII. Wie schon in den vorhergehenden Jahren wurde diesem Grundsatz auch im Geschäftsjahr 2023 entsprochen. Nur durch erfolgreiche Produktinnovationen sowie effiziente und qualitativ hochwertige Herstellungs- und Distributionsprozesse können diese besonderen Herausforderungen bewältigt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die BII einen Umsatz in Höhe von 12.697 Mio. EUR erreichen. Hierbei wurde die Vorjahres-Prognose übertroffen, welche von konstanten Umsatzerlösen ausging. Es konnte ein Zuwachs im zweistelligen Prozentbereich (24,8 %) erzielt werden, welcher im Wesentlichen auf einen Anstieg der Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Investitionen in Forschung und Entwicklung haben sich um 9,7 % erhöht, was leicht über dem prognostizierten Wert liegt. Mit 3.069 Mio. EUR befinden sich diese weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, weil die sich bietenden Wachstumsmöglichkeiten in allen oben genannten Indikationsgebieten genutzt werden sollen. Erfreulich und über der Prognose hat sich das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 3.353 Mio. EUR auf 4.506 Mio. EUR erhöht. Grund für die Steigerung war hauptsächlich ein in den Vorjahren (2020-2022) betreffender Sondereffekt aus der Kostenerstattungsvereinbarung mit der Boehringer Ingelheim Pharmaceuticals Inc. (BIPI), Ridgefield, USA, woraus sich in Summe ein ergebnisverbessernder Effekt in Höhe von 1.494 Mio. EUR ergibt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 3.607 Mio. EUR auf 18.934 Mio. EUR angewachsen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus um 3.048 Mio. EUR höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen, bedingt durch um 2.432 Mio. EUR gestiegene Cash-Pool- Forderungen bei der Boehringer Ingelheim Corporate Center GmbH (BICC) und durch um 238 Mio. EUR höhere Forderungen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft BIAB gegenüber dem Vorjahr. Das Anlagevermögen ist mit 10.778 Mio. EUR nach Zugängen in Höhe von 462 Mio. EUR und Abschreibungen von 92 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das Anlagevermögen ist mit 99 % (Vorjahr 103%) fast komplett durch das Eigenkapital gedeckt. Das Finanzanlagevermögen ist um 265 Mio. EUR gestiegen, hauptsächlich durch Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen. Sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um jeweils 74 Mio. EUR bzw. 92 Mio. EUR erhöht.

Bei den Passiva resultiert die Zunahme der Bilanzsumme im Wesentlichen aus um 3.790 Mio. EUR gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Hauptursache dafür war eine um 3.560 Mio. EUR höhere Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Boehringer Ingelheim Verwaltungs GmbH. Infolge des Ergebnisabführungsvertrages blieb das Eigenkapital unverändert, sodass bei gleichzeitigem Anstieg der Bilanzsumme die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr (70 %) auf 57 % zurückging.

Finanzlage

Das Finanzmanagement von Boehringer Ingelheim zielt mit seinen Instrumenten und Methoden auf die Sicherung der Liquidität, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten durch eine angemessene Kapitalstruktur ab. Die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten sind dabei sowohl auf die lang- als auch auf die kurzfristige Geschäftsstrategie des Unternehmens ausgerichtet.

Die BII ist durch ihr internationales Geschäft, insbesondere durch die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Konzerngesellschaften, in erheblichem Umfang von den Devisenkursänderungen der Weltwährungen betroffen. Vor allem die Entwicklungen des US-Dollar (USD) und des japanischen Yen (JPY) stellen aufgrund des hohen Umsatzanteils in den entsprechenden Währungsräumen ein Risiko dar. Währungsrisiken werden im Rahmen des konzernweiten Finanzmanagements ermittelt und durch derivative Finanzinstrumente mit verbundenen Unternehmen abgesichert. Art und Umfang der Maßnahmen sind durch eine entsprechende Konzernrichtlinie geregelt.

Zur Absicherung der bezeichneten Währungsrisiken werden Devisensicherungsgeschäfte eingesetzt. Deren Nominalvolumen (Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge) lag zum 31.12.2023 bei 9.591 Mio. EUR (Vorjahr: 8.647 Mio. EUR) und reflektiert Absicherungsmaßnahmen bis Februar 2027. Weitere Angaben zu Art und Umfang der Sicherungsgeschäfte sind dem Anhang zu entnehmen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die kurzfristig zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Cash-Pool mit der BICC gesichert. Der Finanzmittelbestand, zum Stichtag bestehend aus flüssigen Mitteln, sonstigen Wertpapieren und Anlagen im konzerninternen Cash-Pool der BICC, beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 3.284 Mio. EUR (Vorjahr: 852 Mio. EUR). Der deutliche Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Zahlung des oben genannten Sondereffekts aus der Verrechnung mit der BIPI. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage



Im Geschäftsjahr 2023 war bei den Umsatzerlösen eine Steigerung um 2.523 Mio. EUR auf jetzt 12.697 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies resultiert insbesondere aus dem Zuwachs der Warenerlöse um 1.836 Mio. EUR sowie aus um 729 Mio. EUR höheren Lizenz Erlösen als Folge der guten Geschäftsentwicklung. Das Geschäft mit verbundenen Unternehmen machte mit 10.733 Mio. EUR, 85 % (Vorjahr: 8.565 Mio. EUR, 84 %) der Umsatzerlöse aus. Die Erlöse mit Dritten haben, verglichen mit dem Vorjahr, erheblich um 355 Mio. EUR zugenommen und belaufen sich nun auf 1.964 Mio. EUR.

Geographisch gesehen lagen die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit in Nord- und Südamerika mit einem Volumen von 4.955 Mio. EUR (39 % der Umsatzerlöse) sowie in Europa mit 4.756 Mio. EUR (37 % der Umsatzerlöse, davon Deutschland 862 Mio. EUR). In der Region Asien, Australien und Afrika konnten 2.986 Mio. EUR (24 % der Umsatzerlöse) erzielt werden.

Im Raum Nord- und Südamerika ist der stärkste Anstieg mit einem Zuwachs von 36 % zu verzeichnen, gefolgt von den Gebieten Asien, Australien und Afrika mit einer zweistelligen Zunahme von 24 % und der Region Europa mit einem Wachstum von 15 %.

Die BII gewährt sowohl verbundenen Unternehmen als auch Dritten Lizenzrechte. Hieraus erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 Lizenz Erlöse in Höhe von 2.072 Mio. EUR (16,3 % der Umsatzerlöse). Der Betrag liegt über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen Erlöse betragen 247 Mio. EUR und sind damit um 41 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 3.451 Mio. EUR um 2.063 Mio. EUR höher als der Vorjahreswert. Ursächlich dafür war der bereits oben beschriebene Sondereffekt mit der BIPL.

Die Belieferung der BII mit Pharmasubstanzen sowie Halb- und Fertigfabrikaten erfolgte hauptsächlich aus Bezugsquellen in Deutschland, Griechenland, Österreich und Italien. Die daraus entstehenden Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zu den Warenerlösen leicht unterproportional um 22,1 % auf 4.015 Mio. EUR an.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2023 betrug 289 Mio. EUR; dies stellt gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 3 Mio. EUR dar. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Geschäftsjahr bei 7.264 Mio. EUR und damit um 533 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Treiber für den Anstieg sind um 271 Mio. EUR höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie um 190 Mio. EUR gestiegene Aufwendungen für Honorare für klinische Studien und Beratung. Mit insgesamt 3.069 Mio. EUR (Vorjahr: 2.798 Mio. EUR) machen die Forschungs- und Entwicklungskosten den größten Anteil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Dieser finanzielle Leistungsindikator zeigt, dass die BII auch im Geschäftsjahr 2023 wieder einen wesentlichen Beitrag zu den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Unternehmensverbund geleistet hat. Weitere substanzielle Kostenblöcke sind die Vertriebssonderkosten in Höhe von 771 Mio. EUR (Vorjahr: 695 Mio. EUR), deren größter Posten die Lizenz aufwendungen darstellen. Das Betriebsergebnis wurde durch Währungseffekte in Höhe von -85 Mio. EUR belastet (Vorjahr: - 351 Mio. EUR).

Aufgrund der beschriebenen Effekte ist das Betriebsergebnis um 3.353 Mio. EUR auf 4.506 Mio. EUR angewachsen. Das Finanzergebnis ist im Berichtsjahr positiv (30 Mio. EUR, Vorjahr: -12 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf höhere Zinserträge aus dem Cash-Pool mit der BICC und auf die niedrigere Zinskomponente für die Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 1.283 Mio. EUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (1.085 Mio. EUR) deutlich erhöht. Dieser Zuwachs resultiert hauptsächlich aus dem stark gestiegenen Ergebnis der Tochtergesellschaft BIAB, das im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die BII abgeführt wurde.

Die Gesellschaft führte ihr Ergebnis 2023 in Höhe von 5.819 Mio. EUR vollständig an ihre Muttergesellschaft Boehringer Ingelheim Verwaltungs GmbH ab. Insgesamt zeigt die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, dass die BII ein solide finanziertes und ertragsreiches Unternehmen ist, das das Potential zu weiterer positiver geschäftlicher Entwicklung besitzt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Es ist das Bestreben des Unternehmensverbundes Boehringer Ingelheim, im Rahmen eines ganzheitlichen Risikomanagements bei der Betrachtung der Risiken auch die ihnen gegenüberstehenden Chancen zu berücksichtigen. Eine zu einseitige Betrachtung von Risiken könnte zur Folge haben, dass Innovationsprozesse erschwert und Marktchancen nicht genutzt würden. Das Chancenmanagement beruht auf den Strategien und Zielen des Unternehmensverbundes sowie der einzelnen Geschäfte und operativen Geschäftseinheiten;

es ist integraler Bestandteil der konzernweiten Planungs- und Steuerungssysteme. Die Geschäftsverantwortlichen tragen hierbei die direkte Verantwortung für die frühzeitige und systematische Identifizierung, Analyse und Nutzung von Chancen. Für Boehringer Ingelheim als forschendes Unternehmen werden die laufenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten naturgemäß als Chance betrachtet (siehe Kapitel Forschung und Entwicklung).

Die zunehmende Digitalisierung betrachten wir ebenfalls als große Chance und sehen neue Möglichkeiten, diese Technologien im Bereich von Forschung und Entwicklung, insbesondere in der klinischen Entwicklung, aber auch in der Begleitung des Patienten während der Therapie einzusetzen. Auch im Vertrieb und der Verwaltung, fällt der Digitalisierung eine besondere Bedeutung zu.

Der Unternehmensverbund Boehringer Ingelheim hat ein Risikomanagementsystem implementiert, in das die BII integriert ist. Dessen Zielsetzung ist es, Risiken so früh wie möglich aufzudecken, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen auf ein angemessenes Maß zu reduzieren. Die Verantwortungsträger der wesentlichen Geschäfte und Funktionen sind auch in den Prozess der Risikoermittlung und -beurteilung eingebunden. Das konzernweite Risiko- und Informationssystem gewährleistet, dass sämtliche identifizierte Risiken sorgfältig analysiert und bewertet werden. Nach einer entsprechenden Kategorisierung erfolgt die Einleitung von Maßnahmen zum Risikomanagement, deren Umsetzung einer konsequenten Überwachung unterliegt.

Die Konzernrevision hat im Berichtsjahr weltweit sowohl zielgerichtete Routineprüfungen als auch außerordentliche Prüfungen durchgeführt. Schwerpunktmäßig wurden hierbei, neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und konzerninterner Richtlinien, die Funktionsfähigkeit von Systemen, die Wirksamkeit der internen Kontrollen zur Vermeidung von Vermögensverlusten sowie die Effizienz von Strukturen und Abläufen geprüft. Im Bedarfsfall wurden entsprechende Maßnahmen zur Korrektur oder Optimierung eingeleitet.

Die wesentlichen Risiken für die BII werden im Folgenden nach Sachkategorien gegliedert einzeln dargestellt. Dabei werden Risiken als „konkret“ bezeichnet, wenn sie durch gezieltes Management kontrollierbar erscheinen. Bei den Risiken, die unabhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit selbst durch gezieltes Management nicht vollständig zu kontrollieren sind, wird die Bezeichnung „abstrakt“ verwendet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die globale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten ist wie bereits erwähnt infolge von Wechselkurschwankungen mit Währungsrisiken verbunden. Diese Risiken werden in regelmäßigen Abständen beobachtet, quantifiziert und durch entsprechende Absicherungsstrategien bzw. mit geeigneten Finanzinstrumenten wie Devisentermingeschäften für den Geschäftsverlauf planbar gemacht. Infolgedessen werden die daraus resultierenden Risiken als konkret und steuerbar und somit gering angesehen.



Boehringer Ingelheim ist durch seine Internationalität verschiedenen Kredit- und landesspezifischen Risiken ausgesetzt. Aus dem Portfolio der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden für den Konzern keine außerordentlichen, über das branchenübliche Maß hinausgehenden Risiken identifiziert. Dies gilt analog für mögliche Forderungsausfälle, die im Wesentlichen gegen wirtschaftliche und politische Risiken abgesichert sind. Die kredit- und landesspezifischen Risiken werden auch weiterhin aufmerksam verfolgt, um rechtzeitig auf negative Veränderungen reagieren zu können, so dass sich diese aus unserer Sicht mittleren Risiken als konkret darstellen. Die Geschäftstätigkeit der BII als weltweit agierendes Unternehmen kann von geopolitischen Entwicklungen negativ beeinflusst werden. Wesentliche Risiken können sich etwa aus geopolitischen Spannungen beziehungsweise aus veränderten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben, die Auswirkungen auf die Produktionsstandorte bzw. auf Absatzmärkte haben können. Die weltweiten geopolitischen Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, unterliegen der ständigen Beobachtung durch Boehringer Ingelheim, um frühzeitig entsprechende Maßnahmen einleiten zu können, die diesen grundsätzlich konkreten und niedrigen Risiken begegnen und die Ausübung einer erfolgreichen, weltweiten Geschäftstätigkeit wahren.

Rechtliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit der BII ist wie andere Pharmaunternehmen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Es wird zwischen regulatorischen, Haftungs- und Patentschutzrisiken differenziert.

Regulatorische Risiken

Zu den regulatorischen Risiken zählen insbesondere Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren sowie aus behördlichen Ermittlungen. Da die gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen in laufenden oder künftigen Verfahren nicht vorhersehbar sind, sehen wir die hieraus resultierenden Risiken als abstrakt und hoch an. Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter bei Boehringer Ingelheim regelmäßig hinsichtlich der Einhaltung von regulatorischen Anforderungen (Compliance) geschult, um die Eintrittswahrscheinlichkeit derartiger Risiken zu minimieren.

Haftungsrisiken

Die Vermarktung und der Verkauf von Arzneimitteln sind einem möglichen Produkthaftungsrisiko ausgesetzt. Die BII verfügt gegenwärtig über eine an das Risikoprofil des Unternehmens angepasste Produkthaftpflichtversicherung. Es gibt jedoch keinerlei Gewähr, dass dieser Versicherungsschutz zu vertretbaren Kosten und akzeptablen Konditionen zukünftig aufrechterhalten werden kann oder dass er ausreicht, um Boehringer Ingelheim gegen eine Klage oder einen Verlust oder gegen alle möglichen Klagen oder Verluste zu schützen. Sofern absehbar ist, dass die Produkthaftpflichtversicherung im Fall konkreter Risiken keinen oder keinen ausreichenden Versicherungsschutz bietet, wurde das entsprechende Risiko durch Rückstellungen abgebildet, weshalb wir hier ein mittleres Risiko sehen. Darüber hinaus könnten Produkthaftungsklagen erhebliche finanzielle Mittel und Managementkapazitäten binden und dem Ansehen des Unternehmens abträglich sein, falls der Markt das Medikament infolge unerwarteter Nebeneffekte als unsicher oder unwirksam erachtet. Dies sehen wir als abstraktes und mittleres Risiko an.

Patentschutzrisiken

Für Boehringer Ingelheim als forschungsgetriebenes pharmazeutisches Unternehmen kommt dem Schutz der Innovationen durch Marken- und Patentrechte eine wesentliche Bedeutung zu. Diese gewerblichen Schutzrechte sind vermehrt das Ziel von Angriffen und Verletzungen. Wir haben die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um Gefährdungen frühzeitig zu entdecken und durch Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen gegebenenfalls unsere Rechtsposition unter Einsatz aller uns zur Verfügung stehenden rechtlichen Mittel zu verteidigen, sodass diese Faktoren als konkrete und mittlere Risiken angesehen werden.

Produktions- und Umweltschutzrisiken

Unsere Qualitätsmanagementsysteme und Compliance-Prozesse werden laufend in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden optimiert, um die Einhaltung der cGMP- Standards (current Good Manufacturing Practices) sicherzustellen. Risiken in diesem Bereich haben weiterhin eine hohe Bedeutung für den Konzern und werden als abstrakt eingestuft.

Zur Sicherstellung der Versorgung des Marktes mit unseren Produkten haben wir Maßnahmen getroffen, die eine zuverlässige und qualitativ hochwertige Belieferung von konzerninternen und externen Kundinnen und Kunden sicherstellen. Neben dem Lieferantenmanagement auf der Beschaffungsseite umfasst dies auch den Aufbau interner Ausweichkapazitäten. Insgesamt stellt dies ein konkretes und mittleres Risiko dar.

Risiken im Bereich Environment, Health, Safety and Sustainability (EHS&S) werden präventiv durch die weltweite Einhaltung unserer hohen Sicherheitsstandards minimiert. Für den Fall des Eintretens von Schadensereignissen jeglicher Art liegen entsprechende Notfallpläne bereit, die in regelmäßigen Abständen trainiert und einer umfangreichen Qualitätsprüfung unterzogen werden. Diese Risiken werden aufgrund dieser Maßnahmen als konkret und gering angesehen.

Branchenspezifische Risiken

Die BII unterliegt den branchenspezifischen Geschäftsrisiken der Pharmaindustrie. Diese Risiken haben sich im vergangenen Geschäftsjahr zum Teil materialisiert und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Sie werden weiterhin als abstrakt und hoch erachtet. Neben dem Verlust der Exklusivität von am Markt etablierten Produkten sowie Risiken bei der Entwicklung und Registrierung neuer Medikamente fallen unter die branchenspezifischen Risiken in zunehmendem Maße sich ändernde und restriktive Vorgaben betreffend Preisbildung und Kostenerstattung auf vielen Absatzmärkten, insbesondere in den USA durch die laufenden Verhandlungen im Rahmen des Inflation Reduction Act (IRA). Dabei sind die Preise pharmazeutischer Produkte häufig nicht nur staatlicher Kontrolle und Regulierung ausgesetzt, sondern auch dem durch die staatlichen Erstattungssysteme induzierten Preisdruck durch preisgünstigere Generika. Boehringer Ingelheim beobachtet die unterschiedlichen Veränderungen in den jeweiligen Absatzmärkten sehr genau und reagiert auf aktuelle Entwicklungen mit entsprechenden Maßnahmen.

Gesamtaussage zur Risikolage

Aus heutiger Sicht sind uns keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften und bestandsgefährdenden Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft führen könnten.

PROGNOSEBERICHT



Das nach wie vor hoch positive Ergebnis des Jahres 2023 hat die langfristige Ausrichtung der BII bestätigt. Durch gestiegene Ausgaben in Forschung & Entwicklung wurde eine gute Ausgangsposition für die kommenden Jahre geschaffen.

Für die BII bleibt es das vorrangige Ziel, das Unternehmen wettbewerbsfähig und erfolgreich zu entwickeln. Dabei hat auch weiterhin ein langfristiges und nachhaltiges organisches Wachstum Vorrang gegenüber kurzfristigen Renditezielen. Der Nachschub innovativer Präparate in unserer Forschungspipeline zeigt sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig Wachstumspotenziale. Es wird auch in Zukunft an Innovationen mit hohem medizinischem Nutzen geforscht. Diese sollen entwickelt und zur Marktreife geführt werden. Als Ergebnis der Bemühungen sollen innovative Medikamente zur Verfügung gestellt werden, die es Ärzten ermöglichen, Patienten mit neuartigen Therapien effektiver zu behandeln.

Bei der BII wird die Entwicklung im Jahr 2024 insbesondere von den bereits etablierten Präparaten Jardiance®, Spiriva®, Ofev®, Trajenta® und Pradaxa® getragen werden.

Die größte Unsicherheit in den nächsten Jahren werden neben den zunehmenden geopolitischen Spannungen die Auswirkungen der geldpolitischen Maßnahmen sowie verschiedener staatlicher Wirtschaftsbelegungs-, Nachhaltigkeits- und Unterstützungsprogramme auf die Haushaltsplanung der Staaten sein und ob es dadurch zu Verschiebungen in der Politik in Bezug auf innovative Arzneimittel kommen wird. Wir gehen für 2024 von einem moderaten Marktwachstum für verschreibungspflichtige Pharmazeutika (exklusive COVID-19-Medikation) aus, beobachten allerdings auch die zunehmenden weltweiten institutionellen Bemühungen zur Senkung von Arzneimittelpreisen. Mit Blick auf diese Entwicklung bleibt die finanzielle Handlungsfähigkeit für nachhaltiges Wachstum und Innovation für uns von großer Bedeutung.

Die großen Herausforderungen der forschenden Pharmaindustrie sind, neben Patentabläufen, steigende Investitionen in den Bereichen F&E sowie größerer Hürden und verstärkte Aufwendungen für Produktzulassungen. Auf der Absatzseite erhöht insbesondere die bereits angesprochene stärker werdende Kostenbelastung in den Gesundheitssystemen den Druck auf die Verkaufspreise der Medikamente.

Auf Basis der geschilderten Entwicklungen und einem besonders guten Geschäftsverlauf in 2023 wird für das Jahr 2024 für die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren der BII von rückläufigen Umsatzerlösen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich sowie steigenden F&E- Aufwendungen im oberen einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Hieraus ergibt sich ein Rückgang im mittleren zweistelligen Prozentbereich für das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2024, was auf ein höheres Betriebsergebnis 2023 aufgrund des genannten Sondereffektes zurückzuführen ist.

An den für 2024 geplanten, erneut sehr hohen F&E-Aufwendungen zeigt sich die strategische Ausrichtung, Wachstum und Produktnachschub weiter vornehmlich über Produkte aus eigener Forschung und Entwicklung voranzutreiben. Zusätzlich sind aber auch nach intensiver Prüfung des therapeutischen Nutzens und der damit verbundenen Erfolgsaussichten Investitionen in externe F&E-Aktivitäten vorgesehen. Insgesamt sehen wir sehr zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr.

Erklärung zur Unternehmensführung

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmung des § 52 Abs. 2 GmbHG sind bestimmte Gesellschaften verpflichtet, eine Zielgröße für den Frauenanteil in der Geschäftsführung sowie Fristen zur Erreichung dieser Zielgröße festzulegen und zu veröffentlichen. Die Boehringer Ingelheim International GmbH veröffentlicht die folgenden Erklärungen im Sinne von § 289f Abs. 4 HGB.

Die Gesellschafterversammlung der Boehringer Ingelheim International GmbH hat gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG beschlossen, den Frauenanteil in der Geschäftsführung auf 20 % festzulegen.

Die vorstehende Zielgröße soll bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 erreicht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmung des § 36 GmbHG sind bestimmte Gesellschaften verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer sowie Fristen zur Erreichung dieser Zielgrößen festzulegen und zu veröffentlichen. Die Boehringer Ingelheim International GmbH veröffentlicht die folgenden Erklärungen im Sinne von § 289f Abs. 4 HGB.

Die Geschäftsführer der Boehringer Ingelheim International GmbH haben gemäß § 36 GmbHG beschlossen, den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer auf 35 % und den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer auf 35 % festzulegen.

Die vorstehenden Zielgrößen sollen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 erreicht werden.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Boehringer Ingelheim International GmbH, Ingelheim am Rhein

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Boehringer Ingelheim International GmbH, Ingelheim am Rhein, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Boehringer Ingelheim International GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus



Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernau, Wirtschaftsprüferin

Dr. Knoblauch, Wirtschaftsprüfer

Boehringer Ingelheim Verwaltungs GmbH, Ingelheim am Rhein, als alleinige Gesellschafterin der Firma

Boehringer Ingelheim International GmbH, Ingelheim am Rhein

fasst durch Abgabe ihrer Unterschrift (§ 48 Abs. 2 GmbH-Gesetz) schriftlich folgenden Beschluss:

- 1) Der von den Geschäftsführern aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023 und dem Anhang, wird gemäß § 46 Ziffer 1 GmbH-Gesetz festgestellt und genehmigt.
- 2) Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 vor Ergebnisübernahme betrug Euro 5.819.288.201,85 und wird gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 7. Oktober 2010 von Boehringer Ingelheim Verwaltungs GmbH übernommen.
- 3) Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.



4) Mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 wird die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin beauftragt.

Ingelheim am Rhein, 21. März 2024

Boehringer Ingelheim Verwaltungs GmbH

ppa.

F. Hübler

C. Grupp